

BBK-Newsletter April 2016

1. HINWEISE UND INFORMATIONEN

LETZTE CHANCE! Teilnahme noch bis 15. Mai 2016 möglich!

Umfrage zur wirtschaftlichen und sozialen Situation 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf der BBK-Internetseite und als Beilage in der aktuellen Ausgabe der *kultur politik* finden Sie die **Umfrage zur wirtschaftlichen und sozialen Situation bildender Künstlerinnen und Künstler**.

Nochmals unsere herzliche Bitte an alle Kolleginnen und Kollegen, die noch nicht teilgenommen haben: Nehmen Sie sich die Zeit für die Beantwortung der Fragen! Erstmals haben Sie **auch die Möglichkeit, den Fragebogen online zu beantworten**.

Es handelt sich um die Fortsetzung der wichtigen Langzeitstudie (seit 1994). Die Ergebnisse bieten uns Erkenntnisse über die Ihrer Meinung nach drängendsten Probleme und dienen uns als aktualisierte Grundlage, um Ihre Interessen noch besser gegenüber der Politik vertreten zu können. Eine möglichst hohe Beteiligung ist von großer Bedeutung für die repräsentative Aussagekraft der Ergebnisse, die wir in einer Publikation und auf einem Symposium am 12. November 2016 in Berlin vorstellen werden.

Link zur Online-Umfrage: www.umfrage.bbk-bundesverband.de

Auf unserer Internetseite finden Sie zudem eine PDF- und eine Word-Variante des

Fragebogens: www.bbk-bundesverband.de/index.php?id=934

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Werner Schaub und Annemarie Helmer-Heichele

Vorsitzende

.....

Gesetzlich vorgeschrieben: Datenschutzerklärung auf jeder Webseite

Das Deutsche Telemediengesetz (TMG) schreibt vor, dass Betreiber von Webseiten eine Datenschutzerklärung auf ihrer Webseite veröffentlichen.

Für den BBK-Bundesverband wurde diese Erklärung am 25.4.2016 freigeschaltet.

Sie finden sie (wie im Gesetz vorgeschrieben) gleich auf der Eingangsseite der Webseite: www.bbk-bundesverband.de. Im Wesentlichen wird dort dargelegt, ob Daten von

Webseitennutzern erfasst werden, was mit den Daten geschieht und wie man seine Daten ggf. löschen lassen kann.

.....

2. BERICHTE DES BUNDESVORSTANDES

Berlin, 4. April 2016

Fachausschuss Kulturerbe zum Kulturgutschutzgesetz

In der konstituierenden Sitzung des Fachausschusses Kulturerbe des Deutschen Kulturrates wurde eine weitere Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Neuregelung des Kulturgutschutzrechts (Bundesdrucksache 18/7456) beraten. Grundlage war die frühere Stellungnahme des Kulturrates zum Entwurf des Gesetzes vom 30.9.2015. In der intensiven Diskussion wurde Anpassungsbedarf gesehen. Deshalb wurden entsprechende Formulierungen erarbeitet. Inhaltlich betraf dies z. B. folgende Themen: Internetportal zum Kulturgutschutz, nationales Kulturgut, Eintragung in ein Verzeichnis, genehmigungspflichtige Ausfuhr, Alters- und Wertgrenzen, steuerliche Begünstigung, Eintragungsverfahren, unrechtmäßige Einfuhr, Verbot des Inverkehrbringens und Sorgfaltspflichten beim gewerblichen Inverkehrbringens. Nach einem weiteren Umlaufverfahren im Fachausschuss hat der Sprecherrat die überarbeitete Stellungnahme schließlich so kurzfristig beschlossen, dass die Vorschläge rechtzeitig zur Anhörung des Kulturausschusses veröffentlicht werden konnten und hoffentlich in das Gesetzgebungsverfahren einfließen.

Die Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Bundesregierung ist auf der Internetseite des Deutschen Kulturrats aufrufbar: www.kulturrat.de/detail.php?detail=3426&rubrik=4

An der Sitzung nahm für den Kunstrat/BBK Erhard Kalina teil.

Berlin, 4. April 2016

KSK-Beiratssitzung

Nach den Regularien wurde von Frau Dr. Waßen, Richterin des zuständigen dritten Senats des Bundessozialgerichts ein Vortrag über die Künstlersozialkasse (KSK) gehalten, der für Nicht-KSK-Beiratsmitglieder sicher informativ gewesen wäre. Anschließend berichtete ein Vertreter des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) von der erfolgreichen Umsetzung des KSA-Stabilisierungsgesetzes, das von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Dt. Rentenversicherung Bund, KSK und BMAS in sehr konstruktiver Weise erarbeitet worden war. Dadurch sei die Zahl der Selbstmeldungen gestiegen, es gebe höhere Abgabe-Mehreinnahmen von 32 Millionen Euro, wodurch vermutlich auch für das Jahr 2017 ein stabiler Abgabesatz erreicht werden kann. Über aktuelle sozialpolitische Themen wurde ebenfalls berichtet: so z. B. über die Rahmenfrist-Verlängerung ALG I (Verlängerung der Sonderregelung bis 31.7.2018), das Problem der Scheinselbstständigkeit (Referentenentwurf in Abstimmung) und die solidarische Lebensleistungsrente (Realisierung im Koalitionsvertrag vorgesehen). Außerdem wurden die voraussichtlichen Termine für die Neubesetzung des Beirats von 2017–2020 mitgeteilt: Im April/Mai 2016 erfolgt die Vorabstimmung mit der KSK, bis Dezember 2016 werden die Berufungsschreiben versandt.

Am 14. Juni 2016 wird eine Veranstaltung „Zukunftswerkstatt KSK“ in der Bildhauerwerkstatt des bbk berlin durchgeführt. In vier Themenblöcken (Bühne/Selbstständigkeit, Design/Werbung, Kultur und Politik im Gespräch und Digitalisierung, Publizistik und Musik) soll die „Entwicklung in der Kultur und Kreativbranche“ besprochen werden. Anschließend wurde noch über diverse Gerichtsurteile zum KSVG informiert und über ein notwendiges Verwaltungsmodell in der KSK berichtet.

An dieser Sitzung nahm Annemarie Helmer-Heichele als Vertreterin des Bereichs Bildende Kunst teil.

Berlin, 5. April 2016

Initiative Ausstellungsvergütung – Treffen der Lenkungsgruppe

Die sogenannte Lenkungsgruppe der Initiative Ausstellungsvergütung traf sich in Berlin, um einen Fahrplan für das weitere Vorgehen zum Thema zu besprechen. Bis zum nächsten Treffen sollen vor allem Fakten gesammelt werden, die belastbare Daten zur aktuellen Praxis liefern, und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auch im europäischen Ausland.

Wünschenswertes Ziel soll auch ein gemeinsames Papier sein, das die Forderungen der Initiative Ausstellungsvergütung darstellt und für die politische Arbeit schon im Vorfeld des Bundestagswahlkampfes genutzt werden kann. Dabei wurde in der Diskussion Konsens darüber hergestellt, dass ein Modell wie in Berlin befürwortet wird, das die Finanzierung von Ausstellungsvergütungen in kommunal geförderten Galerien durch zusätzliche Steuermittel ohne Schmälerung des Kulturetats vorsieht. In der Lenkungsgruppe sind neben dem BBK der Deutsche Künstlerbund, die GEDOK, die Fachgruppe Bildende Kunst von ver.di, die ADKV und die VG Bild-Kunst vertreten. Eingeladen werden soll auch der Deutsche Museumsbund.

Für den BBK nahmen Werner Schaub, Annemarie Helmer-Heichele, Priska Streit teil, Andrea Gysi protokollierte.

Berlin, 6. April 2016

Kultur macht stark – Konferenz des BMBF

Unter großem Beifall der angereisten Akteure verkündete Ministerin Prof. Dr. Johanna Wanka auf der Konferenz des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) nach einer überaus positiven Bilanz, dass das Ende 2017 auslaufende Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“, im Jahr 2018 weitergeführt wird, und zwar im Wesentlichen in der bisherigen Form. Darüber hinaus kündigte die Ministerin an, dass nun auch zusätzliche Fördermittel für Projekte mit geflüchteten jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 26 Jahre zur Verfügung stehen. Einige Aufführungen von Kindern und Jugendlichen machten die positive Wirkung kultureller Bildung konkret sichtbar. In Gesprächsrunden wurde schließlich ebenfalls eine sehr positive Bilanz gezogen, gleichzeitig würden Entwicklungspotentiale für das Folgeprogramm benannt.

Für den BBK nahmen Werner Schaub, Ulrike Westphal, Daniel Deppe und Andrea Gysi teil.

Berlin, 6./7. April 2016

Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung: Programmpartnertreffen

Die Programmpartner für das Förderprogramm „Kultur macht stark“ trafen sich rund um die Konferenz des BMBF. Sie zogen eine positive Bilanz hinsichtlich der Ankündigung von Bundesbildungsministerin Wanka, im Jahr 2018 die Förderung der Projekte fortsetzen zu wollen. Begrüßt wurde auch die Ergänzung der bestehenden Richtlinie, um Projekte mit geflüchteten jungen Erwachsenen fördern zu können. Thema waren schließlich auch die Aspekte, die für eine Weiterentwicklung des Folgeprogramms berücksichtigt werden sollten. Dazu gehört auch die Forderung nach einer weiteren Vereinfachung.

An dem Programmpartnertreffen nahmen Ulrike Westphal und Andrea Gysi für den BBK teil.

Berlin, 7. April 2016

Initiative Urheberrecht

Im Haus der Kulturverbände tagten die Organisationen der Initiative Urheberrecht. Thematisiert wurde der Gesetzentwurf zum Urhebervertragsrecht, der letzte Woche vom Kabinett beschlossen wurde und nun in das parlamentarische Verfahren gehen wird. Es wurde festgestellt, dass dieser Gesetzentwurf in einigen wichtigen Punkten vom ursprünglichen Referentenentwurf abweicht. In diesem Entwurf waren die Rechte und

Interessen der Urheber noch angemessen berücksichtigt, während in der vom Kabinett beschlossenen Version die Interessen der Nutzerseite eindeutig stärker ihren Niederschlag finden. Offenbar ist es der Lobby von verschiedenen Nutzer-Verbänden und anderen interessierten Seiten gelungen, einige urheberfreundliche Passagen zu eliminieren. Die Initiative Urheberrecht protestiert energisch gegen diese Änderungen und ruft alle Urheberverbände auf, entsprechende Erklärungen an die Fraktionen im Bundestag zu schicken und deren Abgeordnete, aber auch die Länder dazu aufzurufen, im Gesetzgebungsverfahren auf urheberfreundliche Änderungen hinzuwirken. Dazu wurde ein Text verabschiedet. Außerdem wurde die erste Fassung der Position der Initiative Urheberrecht zu europapolitischen Schwerpunkten für die Entwicklung des Urheber- und Urhebervertragsrechts besprochen und verabschiedet. Einigkeit herrschte darin, dass entsprechend den bereits bestehenden EU-Regelungen die Verwertungsgesellschaften mit der Wahrnehmung der Rechte der Urheber und mit der Verwaltung von deren Vergütungen beauftragt werden sollen.

Für den BBK nahm Werner Schaub an dieser Versammlung teil.

Berlin, 8., 9. und 10. April 2016

BBK-Bundesvorstands- und Bundesausschusssitzung, Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des Kulturwerks des BBK e.V.

In der Bundesvorstandssitzung wurde – abgesehen von den regulären Haushaltsberatungen – über den Stand der laufenden Projekte des BBK informiert: Der Rücklauf auf die Umfrage zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler ist erfreulich hoch. Zum Thema Ausstellungsvergütung unternimmt die inzwischen gegründete Initiative einen neuen Vorstoß, über die Plattform Ausstellungsvergütung informiert ein Newsletter über die Praxis in Deutschland. Im Projekt „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ wurde die Fortführung des Programms nach 2017 begrüßt und beschlossen, einen Förderantrag zur Unterstützung von Projekten für geflüchtete junge Erwachsene zu stellen.

In der Bundesausschusssitzung wurden die Vertreter der Landesverbände über den Abschluss des Haushaltsjahres 2015 informiert, die einstimmig die Entlastung des Bundesvorstands beschlossen. Vorgestellt wurde der Haushaltsplan 2016. Ein Großteil der Diskussionen widmete sich den laufenden Projekten.

Der Vorstand und die Mitgliederversammlung des Kulturwerks des BBK haben sich vor allem mit der Neugestaltung der Zeitschrift *kultur politik* befasst. Das nächste Heft wird die Diskussion durch eine Weiterentwicklung des neuen Layouts widerspiegeln. Thema waren auch der Haushaltabschluss 2015 und der Haushaltsplan 2016 des Kulturwerks des BBK e. V.

An der Bundesvorstands- und der Bundesausschusssitzung sowie an den Sitzungen des Kulturwerks des BBK nahmen alle Vorstandsmitglieder teil: Werner Schaub, Annemarie Helmer-Heichele, Erhard Kalina, André Kestel, Benjamin Schubert, Priska Streit, Ulla Windheuser Schwarz. In der Bundesausschusssitzung und in der Mitgliederversammlung des Kulturwerks waren die Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen vertreten. Seitens der Geschäftsstelle nahmen an allen Sitzungen Manfred Kohlhaas und Andrea Gysi teil.

Berlin, 11. April 2016

Sachverständigenkreis Kunst am Bau

Am Sitz des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) tagte der Sachverständigenkreis Kunst am Bau. Besprochen wurde vor allem das Projekt „Virtuelles Museum der 1000 Orte“, die Vorstellung des Bestandes von Kunst an Bauten des Bundes im Internet. Die mit der Umsetzung beauftragte Firma stellte den Entwurf des Formates umfassend vor, von Seiten der Sachverständigen gab es eine Reihe von Anregungen zur

Verbesserung. Werner Schaub brachte den Vorschlag ein, Suchfunktionen vorzusehen die die Suche nicht nur nach Orten, sondern auch nach Künstlerinnen und Künstlern, Techniken, Einrichtungen und Entstehungsjahren ermöglichen. Dieses Projekt nimmt zunehmend Fahrt auf, ist aber so aufwändig, dass für 2016 kein Werkstattgespräch mehr zu organisieren ist. Dafür wird es Anfang 2017 eine große Veranstaltung im Ministerium geben, wenn „1000 Orte“ freigeschaltet wird.

Besprochen wurden außerdem angedachte Forschungsprojekte für das laufende und das nächste Jahr, der wirtschaftlich vertretbare Umgang mit beschädigter Kunst an Bauten, das Problem des Umgangs mit „Altlasten“ – besonders bei Einrichtungen der Bundeswehr – und die Anwendung des Leitfadens Kunst am Bau bei sog. Zuwendungsbauten, die von Bundesländern errichtet, aber vom Bund mitfinanziert werden.

Die Sachverständigen bedauerten, dass Herr Hegner, der diesen Kreis von Seiten des Ministeriums betreut hatte, zum letzten Mal teilnahm. Er wird künftig zuständig sein für das Humboldt-Forum. Man forderte allerdings Herrn Hegner auf, sich darum zu bemühen, dass auch im Humboldt-Forum Kunst am Bau realisiert wird, was bisher nicht vorgesehen sei.

Für den BBK nahm Werner Schaub teil, der vom Ministerium in dieses Gremium berufen ist.

Passau, 16. April 2016

BBK Niederbayern: Symposium „Anlass: Nachlass“

Über 100 Besucher erschienen in der Landkreisgalerie auf Schloss Neuburg zum Symposium „Anlass: Nachlass“. Organisiert wurde die Veranstaltung vom BBK Niederbayern und dem Kulturreferat des Landkreises. Nach der Eröffnung durch Staatssekretär Bernd Sibler diskutierten die Referenten der Museen und Kultureinrichtungen, moderiert vom Vorsitzenden des BBK Niederbayern, Hubert Huber; zum Umgang mit Künstlernachlässen.

Werner Schaub, der das Thema Künstlernachlässe bereits im Jahre 2014 bundesweit angestoßen hatte, verwies auf die vom BBK-Bundesverband herausgegebene Publikation „Anlass: Nachlass“. Er informierte über den in Gründung befindlichen Bundesverband Künstlernachlässe.

Berlin, 19. April 2016

Redaktionssitzung der Zeitschrift *kultur politik*

Die ganztägige Redaktionssitzung diente vor allem der Titelthema-Planung für die nächsten Ausgaben der *kultur politik*. Heft 2-2016 wird sich im Schwerpunkt dem Thema „Kunst und Verkehr“ (Arbeitstitel) widmen. Heft 3-2016 soll die Auslandsaktivitäten der BBK-Verbände thematisieren. Und Heft 4-2016 wird über das Ergebnis der Umfrage sowie des Symposiums (12.11.2016 in Berlin) zur wirtschaftlichen und sozialen Situation bildender Künstlerinnen und Künstler informieren.

Ausgiebig diskutiert wurde auch über das neue Layout von Heft 1-2016 der *kultur politik*. Am Nachmittag wurde diese Diskussion mit den neuen Grafiker/innen von Roccopark fortgeführt. Das nächste Heft wird deutlich machen, dass es sich hier um einen Gestaltungsprozess handelt.

An der Redaktionssitzung nahmen Werner Schaub, Ulla Windheuser-Schwarz, André Kestel und Andrea Gysi teil.

Bonn, 22. und 23. April 2016

„European Heritage – Künstlernachlässe als Kulturgut“

Bei diesem Symposium in der Bundeskunsthalle Bonn, veranstaltet vom Rheinischen Archiv für Künstlernachlässe (RAK) in Kooperation mit dem Institut der Universität Düsseldorf

„Moderne im Rheinland“ und der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, wurden Diskussionen über Künstlernachlässe auf internationaler Ebene geführt. Eine vom RAK im Jahr 2011 durchgeführte Veranstaltung hatte sich dagegen mit dem Umgang von Künstlernachlässen in Deutschland befasst. Gegenstand des jetzigen Symposiums war der Austausch über länderspezifische Kulturen des Erinnerns und die Praxis im Umgang mit Künstlernachlässen. Programmatisch zielte diese Veranstaltung auf eine Vernetzung entsprechender Institutionen und die Anregung eines internationalen kunstwissenschaftlichen Diskurses. Begleitend gaben deutsche Nachlassinitiativen und Archive Einblicke in ihre Arbeit.

Ulla Windheuser-Schwarz nahm an der Veranstaltung teil.

Bonn, 25. April 2016

Stiftung Sozialwerk der VG Bild-Kunst: Sitzung des Beirats der Berufsgruppe 1

Die sehr intensive Diskussion mit dem Ziel der Überarbeitung des Antragsformulars konnte in dieser Sitzung der BG 1 abgeschlossen werden. Die neuen Formulierungen werden jetzt an die anderen Berufsgruppen weitergereicht, damit diese ihre Ideen einbringen können.

In dieser Sitzung wurden insgesamt 20 Anträge behandelt, davon wurden 9 positiv entschieden. Die Zusagen liegen zwischen 500 und 6.000 €. In 2 weiteren Anträgen entschied sich der Beirat für eine Aufstockung der Rente. Die Frist zur Rückzahlung eines Darlehns wurde in einem Fall verlängert. Die Antragstellerinnen und Antragsteller waren zwischen 44 und 76 Jahre alt. Das Durchschnittsalter betrug 62 Jahre.

Außerdem wurden 13 bereits bestehende Dauer-Zusagen zur Aufstockung der Rente überprüft. Hier wurden bei 3 Anträgen Erhöhungen um jeweils 50 € monatlich beschlossen. Das Durchschnittsalter dieser Gruppe beträgt 77 (zwischen 70 und 87) Jahre.

Es besteht die sehr große Wahrscheinlichkeit, dass ab dem 1.1.2017 nur noch Mitglieder der VG Bild-Kunst in den Genuss einer Unterstützung durch die Stiftung Sozialwerk kommen können. Diese Mitgliedschaft ist kostenlos. Aus diesem Grund sollten sich alle Kunstschaffenden überlegen, ob sie diese Mitgliedschaft nicht beantragen.

Für den BBK nahmen Annemarie Helmer-Heichele, Klaus Nerlich und Werner Schaub an der Sitzung teil.

Bonn, 26. April 2016

Kulturwerk der VG Bild-Kunst: Förderbeirat

Auf Einladung der Stiftung Kulturwerk der VG Bild-Kunst fand im Haus der Kultur in Bonn die Sitzung des Förderbeirats der Berufsgruppe I statt. Bis zum Bewerbungstermin am 15. März lagen insgesamt 27 Anträge zur Förderung von Kunstprojekten vor, die im laufenden Jahr realisiert werden. Die Förderkommission wählte 7 den Vorgaben entsprechende Projekte als förderungswürdig aus.

Die Mitglieder des Förderbeirats Annemarie Hemer-Heichele, André Kestel, Werner Schaub und Ulla Windheuser-Schwarz nahmen an der Sitzung teil.

Bonn, 27. April 2016

KSK Widerspruchsausschuss

Der Ausschuss behandelte 65 Widerspruchsfälle, davon 45 aus dem Versichertenbereich und 20 aus dem Unternehmerbereich. In einem Fall aus dem Versichertenbereich wurde mit Abhilfe entschieden.

3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN

RHEINLAND-PFALZ

Mainz

Forum 02 – Beruf Künstler_In/Künstlernachlässe am 29.04.2016 im Landesmuseum Mainz

Im Rahmen der Reihe Forum hatte der BBK Rheinland-Pfalz am 29.04.2016 zur Veranstaltung „Beruf: Künstler_in/Künstlernachlässe“ in das Landesmuseum Mainz eingeladen, um das Thema in den öffentlichen Fokus zu rücken und in Rheinland-Pfalz entsprechende Initiativen zu initiieren.

Silvia Köhler (M. A.) stellte hier das Projekt Nachlass-Stiftung für Mannheimer Künstler vor und Felicitas Reusch referierte über das Konzept der Kunstarche Wiesbaden e.V.

Im Anschluss daran wurden die in Forum 01 ausgefallenen beiden Vorträge „Besteuerung von Kunstwerken und künstlerischer Arbeit“ sowie „Ausstellungs- und Mitwirkungsvergütung“ nachgeholt. Die Veranstaltungen der Reihe Forum waren öffentlich, kostenfrei und wurden mit Mitteln des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur gefördert.

SACHSEN-ANHALT

Halle

20-jähriges Jubiläum: „Künstler an Schulen“

In diesem Jahr feiert das vom Kultusministerium Sachsen-Anhalt geförderte Projekt „Künstler an Schulen“ sein 20-jähriges Bestehen. Der Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt wird aus diesem Anlass seine Internetpräsenz im Bereich dieses Projektes ergänzen, damit Künstler und Schulen in Zukunft gezielter zueinander finden können. Daneben wird das erfolgreiche Projekt auf seine bisherigen Errungenschaften hin untersucht und mittels einer Befragung langjähriger Akteure aus Schule und BBK anschaulich gemacht. Einen Einblick in einige der 44 durchgeführten Projekte des Schuljahres 2015/16 sind auf der Internetseite des Projekts zu sehen. Für das Schuljahr 2016/17 können sich interessierte Schulen noch bis 15. Juni 2016 bewerben.

Weitere Informationen: <http://kuenstleranschulen.de>

AG Künstlernachlässe: Konzeptpapier veröffentlicht

Die Arbeitsgruppe Künstlernachlässe des BBK Sachsen-Anhalt hat ihre bisherigen Aktivitäten und zukünftigen Schritte in einem Konzeptpapier zusammengestellt, das auf der Homepage veröffentlicht wurde (Rubrik BBK-Projekte). Es stellt die Bedeutung von Künstlernachlässen heraus, benennt Aufgaben für die verschiedenen Akteure wie Künstler, Nachlassverwalter, Museen, Archive und politische Entscheidungsträger und umreißt das eigene Aufgabenfeld. Die Beratung von Künstlern und Nachlassverwaltern ist ein Ziel, dem sich die AG in diesem Jahr widmet. Im August/September 2016 wird es einen Workshop zu juristischen Fragen geben und ab Oktober 2016 bietet die AG einmal monatlich eine Sprechstunde zum Thema Künstlernachlässe an. Mittelfristiges Ziel ist die Einrichtung einer Datenbank für Werkverzeichnisse. Die Datenbank wie auch das Fernziel eines lebendigen Nachlassarchivs sind Themen, die weiter mit Partnern auf Landesebene diskutiert werden sollen.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Kiel

Würdigung für Bernhard Schwichtenberg

Der 25. Landesschau-Kunstpreis ging 2014 an Prof. Bernhard Schwichtenberg, der 12 Jahre lang als Sprecher des BBK Schleswig-Holstein tätig war. Anlässlich der Eröffnung der Landesschaukunstpreis-Einzelausstellung am 11. April 2016 im Brunswiker Pavillon in Kiel ehrte Ministerpräsident Torsten Albig den Künstler als einen „engagierten Lobbyisten der Kunst in Schleswig-Holstein“. Schwichtenberg habe mit seinen künstlerischen Interventionen den Norden aufgemischt.

Der Landesschau-Kunstpreis wird jährlich vergeben. Als Kriterium für die Vergabe zählt nicht allein das Werk des Künstlers. Gewürdigt wird immer eine Persönlichkeit, die über Jahre kontinuierlich ihren individuellen Ausdruck entwickelt hat und eine starke Präsenz in der schleswig-holsteinischen Kunstszene zeigt.

4. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die in der Bundesgeschäftsstelle bestellt werden können:



Anlass: Nachlass. Kompendium zum Umgang mit Künstlernachlässen. Berlin 2015, 184 Seiten mit zahlreichen Abb., Broschur

ISBN 978-3-89896-616-0

Einzelpreis 18,90 €

BBK-Mitglieder 14,90 €



Die Zeitschrift **kultur politik** informiert die BBK-Mitglieder, zahlreiche Behörden, Organisationen und Verbände im In- und Ausland mit aktuellen Berichten und Beiträgen über kunst- und kulturelevante Themen.

Einzelpreis 3,25 €

Jahresabonnement 13 €
für BBK-Mitglieder: kostenlos



Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen. Berlin 2014, 20 Seiten, ISBN 978-3-00-046062-3

3 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar (zzgl. Versand)

für BBK-Mitglieder: 2 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar (zzgl. Versand)



ProKunst5. Handbuch Bildenden Kunst. Steuern – Verträge – Rechtsfragen. Berlin 2012

245 Seiten, ISBN 978-3-00-037966-6

18 €
für BBK-Mitglieder: 9 €



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler. Zusatzaspekt: Migration. Ergebnisse der BBK-Umfrage 2011, 75 Seiten
ISBN 978-3-00-036022-0

8 € inkl. Dokumentation
für BBK-Mitglieder: 6 €



40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten

39 Seiten
ISBN 978-3-00-039902-2

5 €



zeitgleich zeitzeichen 2014
207 Seiten
ISBN 978-3-00-046799-8

16 € zzgl. Versand
für BBK-Mitglieder: 8 € zzgl. Versand

Noch wenige Exemplare!

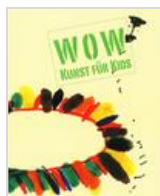


Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung, Oberhausen 2011

114 Seiten
ISBN 978-3-89896-436-4

Einzelpreis: 14,50 €
für BBK-Mitglieder: 10,90 €

(→ Künstlerinnen und Künstler können eigene Projekte zur ästhetischen Bildung in die Datenbank „Bewegung Kunst“ www.bewegung-kunst.de eintragen.)



WOW – Kunst für Kids. Studie über Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen, 2. Auflage, Berlin 2010, 128 Seiten
ISBN 978-3-00-032825-1

12 €
für BBK-Mitglieder: 8 €



WOW – Kunst für Kids. Ein Leitfaden für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden, vier Seiten

kostenlos erhältlich



Status quo artis. Dokumentation des BBK-Symposiums STATUS QUO ARTIS am 25. Oktober 2013 in München. Berlin 2014, 63 Seiten, ISBN 978-3-00-044694-8

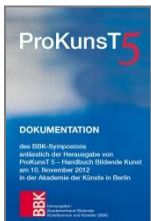
kostenlos erhältlich



„Wie leben Sie? Was macht die Kunst?“ Dokumentation des BBK-Symposiums, Berlin 2011

8 € inkl. Studie
für BBK-Mitglieder: 6 €

65 Seiten
ISBN 978-3-00-36948-3



ProKunsT5. Dokumentation des BBK-Symposiums anlässlich der Herausgabe von ProKunsT5 – 10. November 2012 in der Akademie der Künste in Berlin, Berlin 2013, 62 Seiten
ISBN 978-3-00-041201-1

kostenlos erhältlich

Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand. Bestellungen per Mail: info@bbk-bundesverband.de oder telefonisch: 030 2640970

Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „*Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en*“ und „*Mitteilungen aus den Verbänden*“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION
BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin
Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V.i.S.d.P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.